

Aktive Mobilität in Kiel – Konzept für Kinderwege

Christian Stamer, Landeshauptstadt Kiel, Tiefbauamt

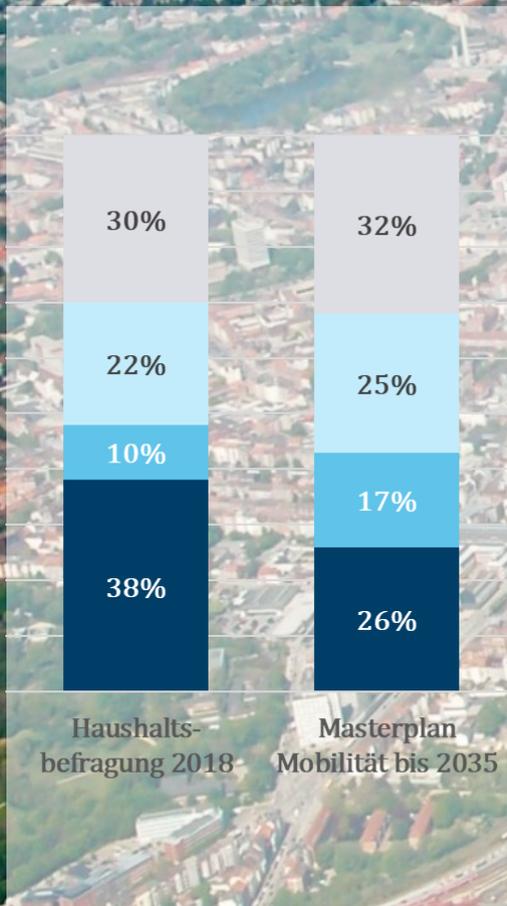


Agenda

1. Kiel – Zahlen und Fakten
2. Fußwegeachsen und Kinderwegekonzept
3. Praxisbeispiel – Aktive Mobilität in Ellerbek/ Wellingdorf
4. Einzelprojekte
5. Planungsansatz Kiel – Umsetzungstufen
6. Fazit

Landeshauptstadt Kiel

Zahlen und Fakten



- 249.190 Einwohner
- 1500 Seeschiffe, 2 Millionen Passagiere, 120 Kreuzfahrer im Hafen
- 3 Hochschulen, 33.000 Studierenden
- 59.000 Einpendler, 27.000 Auspendler

Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept

- Planungsgrundlage zur systematischen Förderung des Fußverkehr
- Standards für Fußwege in Kiel, als Arbeitsgrundlage zur Mängelbewertung
- Priorisierung des Mitteleinsatzes iu.a. im Programm Fußverkehr
- Priorisierung für Wegeunterhaltung, z.B. Grünschnitt, Belagsarbeiten
- Berücksichtigung in größeren Projekten
- Grundlage für Förderanträge, u.a. Kommunalen Klimaschutz, Soziale Stadt, ExWoSt



Ausschnitt Fußwegeachsen- und Kinderwege



Legende

- Allzeitwege geplant
- Allzeitwege
- Kinderwege
- Freizeitwege geplant
- Freizeitwege

Differenzierung der Achsen



Allzeitwege:

Verbinden wesentlicher Quell- und Zielorte des Fußverkehrs. Sollen sicher begehbar und zu jeder Tages- und Jahreszeit nutzbar sein. Die Allzeitwege sollten durchgehend barrierefrei ausgeführt sein.

Freizeitwege:

In der Regel Verbindungen und Alternativrouten durch Naherholungsgebiete oder Grünflächen, auch touristische Wege in dichter bebauten Bereichen, nicht in allen Situationen barrierefrei.

Kinderwege:

Grundsätzlich Qualität von Allzeitwegen mit zus. Ansprüchen, z.B. Breitenzuschläge, Elemente zum Spielen, Abstände Querungsanlagen etc.

Standards für Fußwege und Kinderwege (Themenfelder)

- Hohe Aufenthaltsqualität
- Optimale Orientierung
- Stimmige Gehwegausgestaltung
- Durchgängige Barrierefreiheit
- Anlagen für den Querverkehr
- Zugänglichkeit des ÖPNV
- Flächen für den Rad- und Fußverkehr
- Verkehrsberuhigte Bereiche
- Arbeitsstellen (Baustellen)
- Standards für Kinderwege



Standards für Fußwege

Kapitel: Standards für Kinderwege

Hohe Aufenthaltsqualität

- Vielseitige und abwechslungsreiche Gehwege, bzw. Seitenraumgestaltung, mit z. B. Bäumen, Mauern, Rasenflächen, Fahrradständern, usw.

Optimale Orientierung

- Markante Orientierungspunkte, wie z. B. markante Bauwerke, Geschäfte, Bäume, Kunst oder sonstige besondere Merkmale

Stimmige Gehwegausgestaltung

- Die Gehwegbreiten müssen ausreichend breit sein, um dort spielen und Fahrrad fahren zu können
- Bei Kinderorten wie Schulen oder Spielplätzen sollten Breitenzuschläge vorgenommen werden

Sichere Querungsstellen

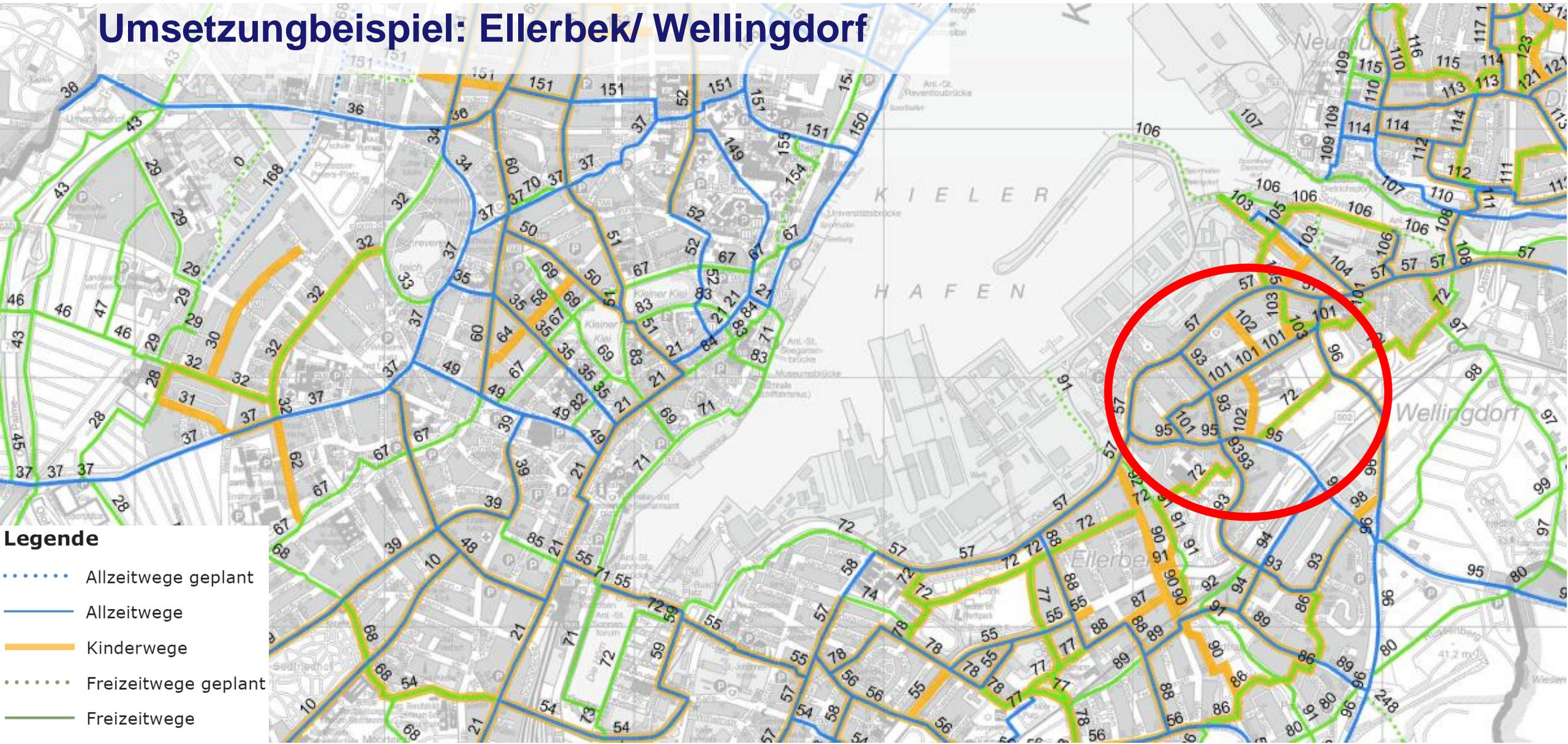
- Querung der Fahrbahn auf möglichst kurzem Weg
- Angebot von Querungsanlagen in Abständen von etwa 100 m bis max. 200 m³¹
- Ausreichende Dimensionierung der Warteflächen an Querungsstellen
- Gewährleisten der Sichtbeziehungen, kein Parken, keine Werbetafeln, Plakatsäulen oder Bäume an wichtigen Stellen
- Bei Lichtsignalanlagen sollten von der ersten Anforderung bis zur Grünphase weniger als 20 sek. vergehen³²
- Anbringung der Anforderungstaste in Kinder-, bzw. Rollstuhlhöhe
- Die Mindestgrünzeit und / oder Räumzeit sollte verlängert werden

Fahrgastfreundliche Bushaltestellen

- Besonders breite Warte- bzw. Aufenthaltsflächen



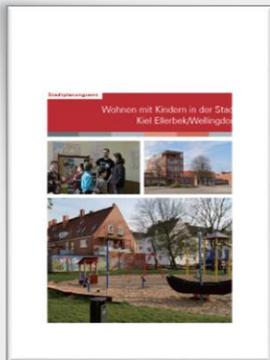
Umsetzungsbeispiel: Ellerbek/ Wellingdorf



- Legende**
- Allzeitwege geplant
 - Allzeitwege
 - Kinderwege
 - Freizeitwege geplant
 - Freizeitwege

Praxisbeispiel: ExWoSt – Aktive Mobilität in städtischen Quartieren

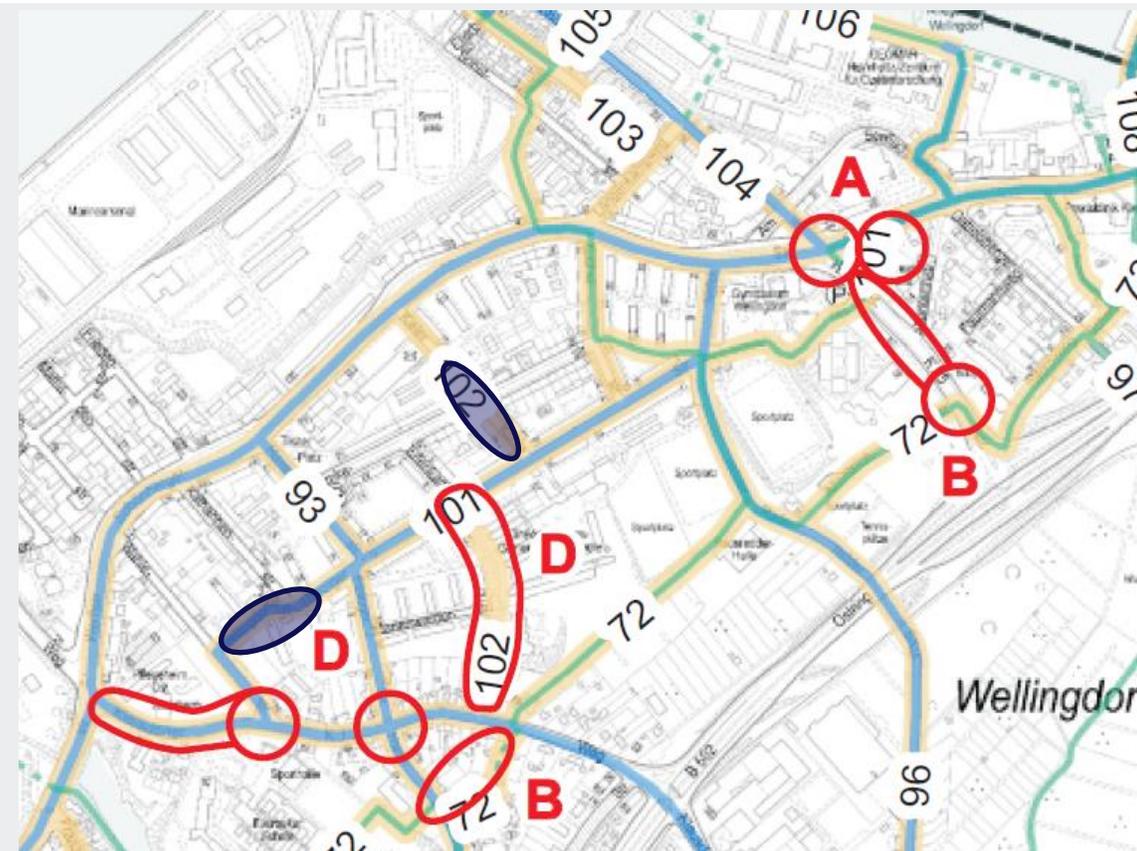
Motto: Beispielbares Quartier

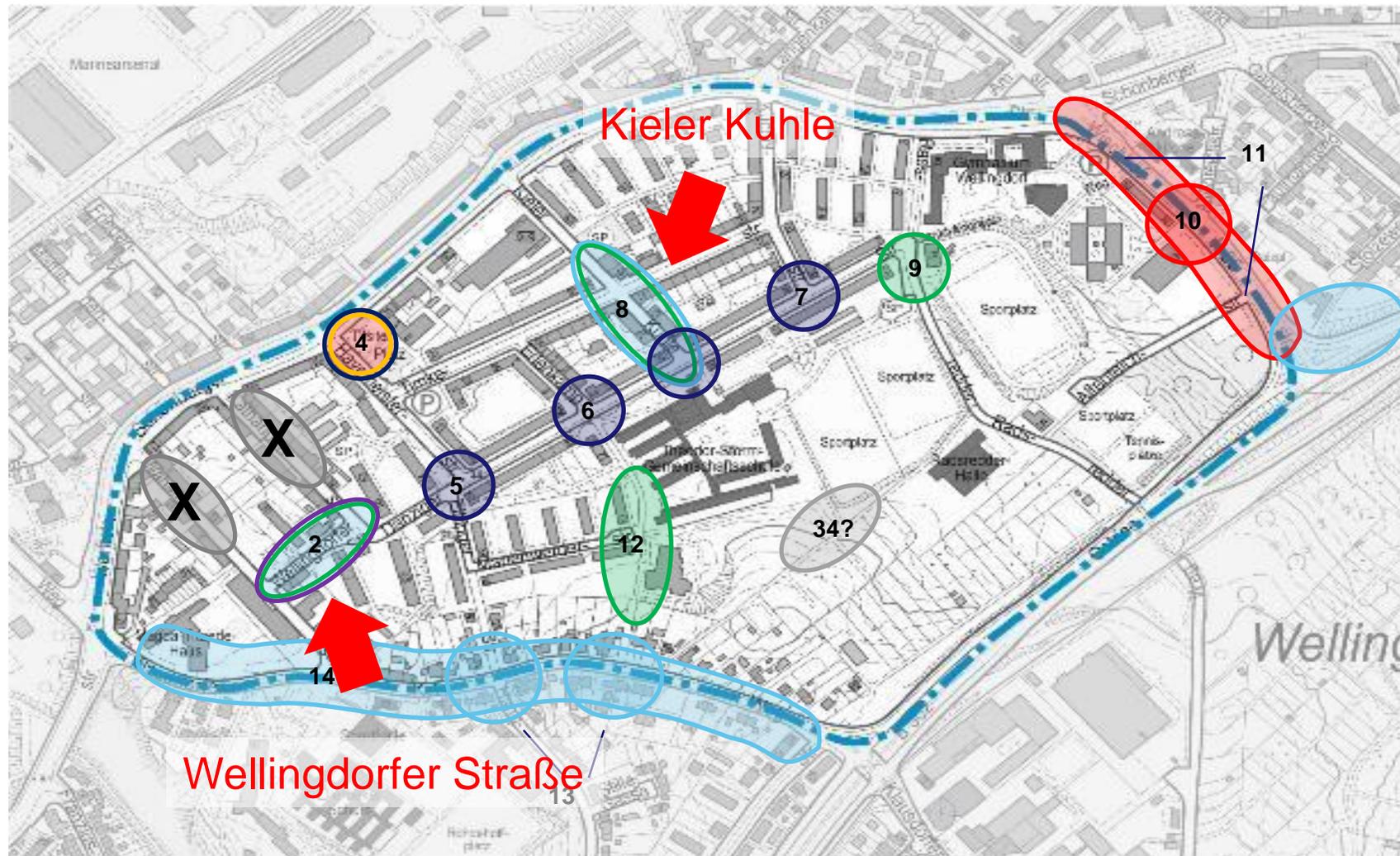


- Projekt: Wohnen mit Kindern in der Stadt
Handlungsvorschläge



- Fußwegeachsen- und Kinderwegekonzept
Handlungsschwerpunkte





Übersicht Bauliche Maßnahmen (Stand 2023)



Wellingdorfer Straße - Temporäre Maßnahme



Wellingdorfer Straße - Temporäre Maßnahme

Quartiersbüro
Wahlstraße

Aktive Mobilität
in städtischen
Quartieren

kieler wege

**Wir gestalten den Platz
vor unserer Tür!**



Sie sind dabei, wenn wir am 18. April ab 15:00 Uhr in der Wellingdorfer Straße gemeinsam Überlegungen anstellen, den Platz zukünftig zu beleben, bringen Sie eine Tasse mit (gerne auch Kuchen). Den Kaffee kochen wir! Alle weiteren Termine erfahren Sie vor Ort.

18. April 2018
15:00 - 18:00 Uhr in der Wellingdorfer Straße

Gemeinsam machen wir was draus!

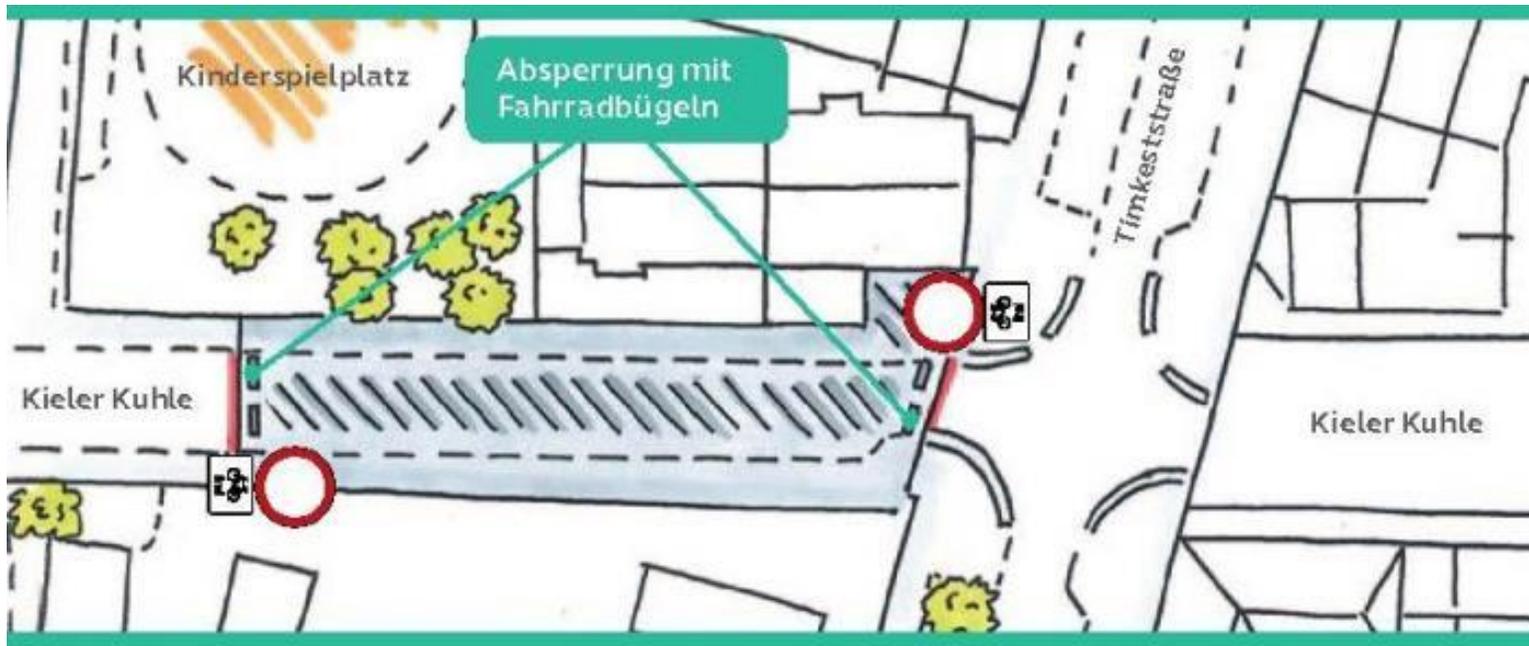
Wahlstraße 26, 24148 Kiel | Telefon 0431/66 87 66 15
www.diakonie-altholstein.de



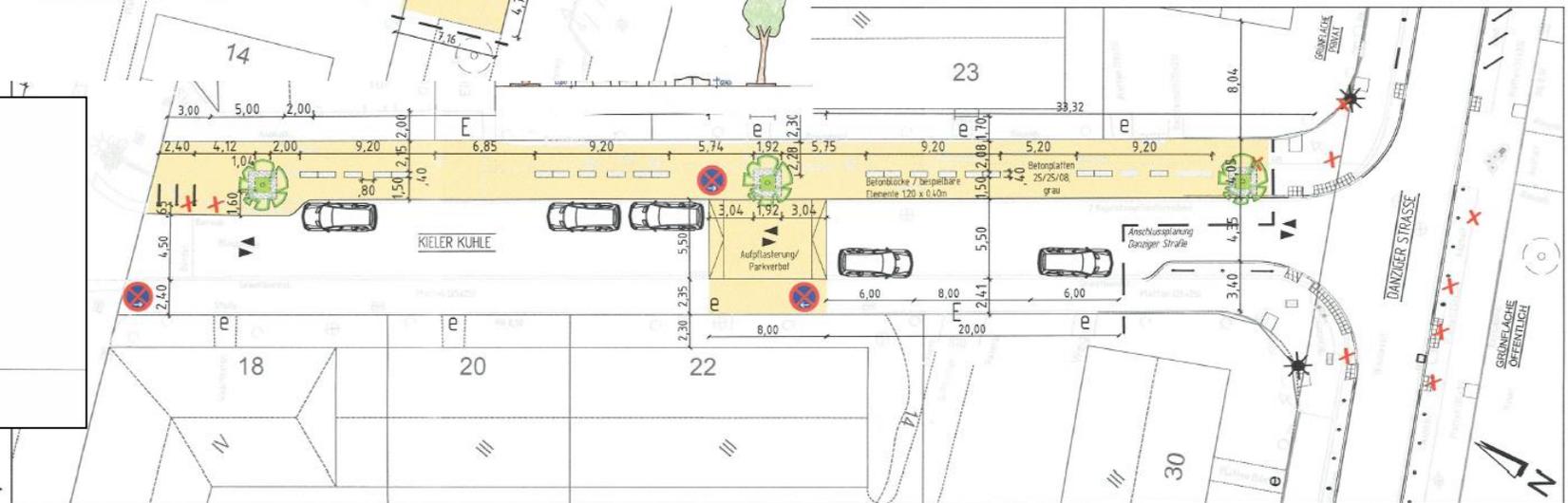
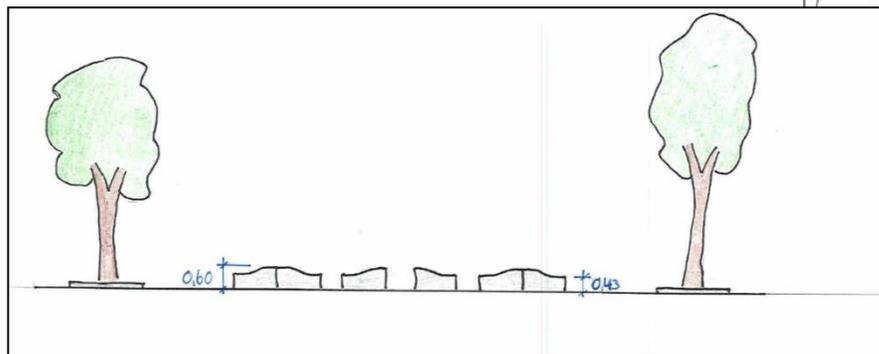
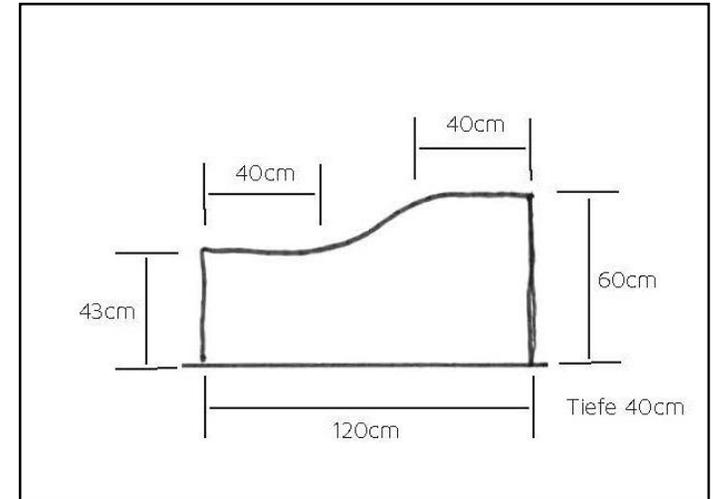
Kieler Kuhle – Kinderbeteiligung



Kieler Kuhle – Temporäre Maßnahme



Kieler Kuhle – Vorentwürfe



Kieler Kuhle



vorher



nachher: beispielbare
Betonelemente

Kieler Kuhle nach dem Umbau



Bespielbare Elemente



Barrierefreiheit: Danziger Straße



vorher



nachher

- Neue Pflasterung der Gehwege
- Absenkung der Bordsteine
- Einbau von Gehwegnasen
- Verlegung von Blindenleitelementen



Querungsinselfn

- Wischhofstraße:
Höhe Altenteich
Straße
- Klausdorfer Weg:
Höhe Erenkamp
- Klausdorfer Weg:
Höhe Hangstraße

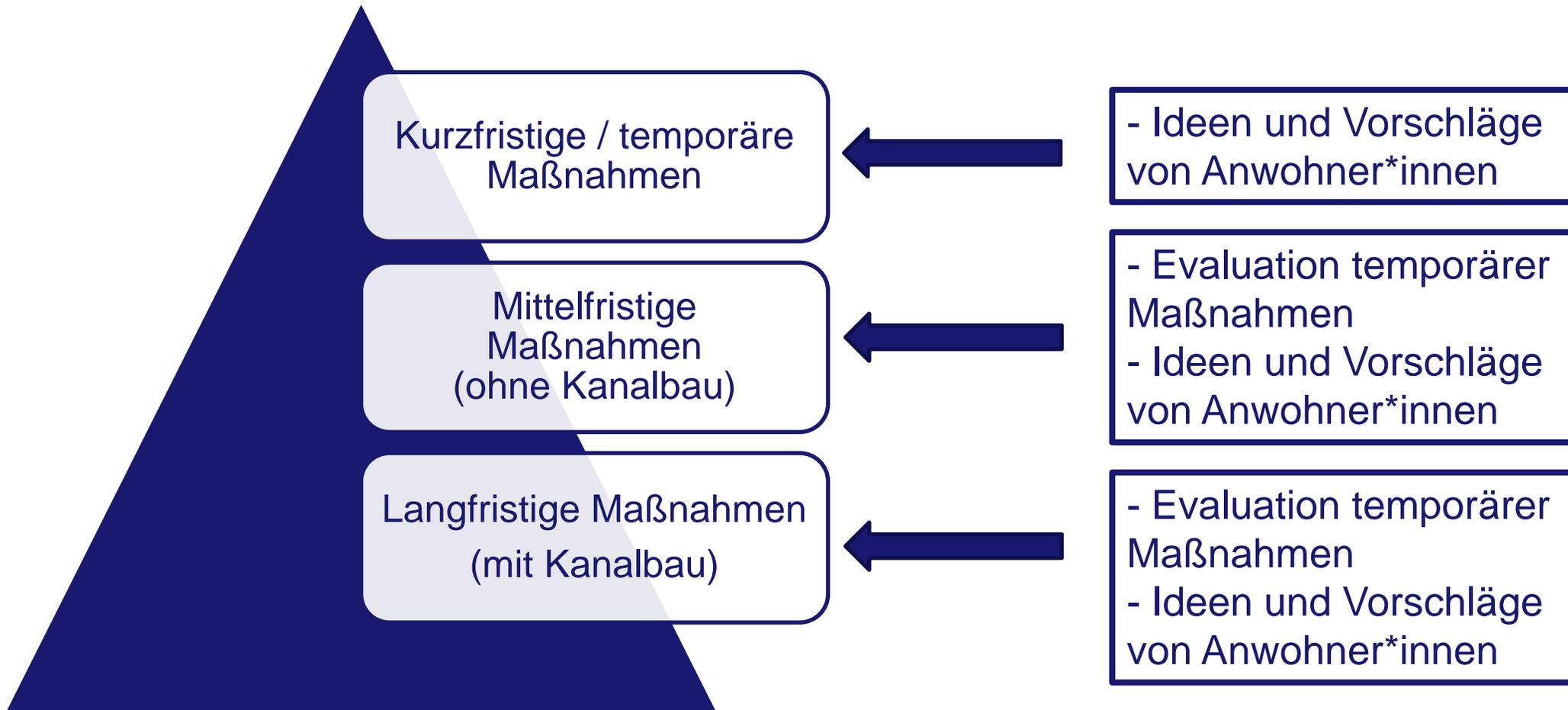


Klausdorfer Weg vorher



Klausdorfer Weg nachher

Ablauf und Beteiligung



Fazit

- Quartiersansatz mit stufiger Umsetzung auch in weiteren Projekten (aktuell Französisches Viertel)
- Ansprechpartner vor Ort von Vorteil (z.B. Quartiersbüro) ist von Vorteil
- Öffentlichkeitsarbeit, Bürgerinformation auch in der Bauphase
- Standardbaumaterial auch für „Extras“ z.B. beispielbare Elemente
- breite politische Unterstützung erforderlich



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit**

www.kiel.de/fusswegeachsen
www.kiel.de/aktivemobilitaet

Informationen zu Bildrechten

Christian Stamer, Tiefbauamt
Landeshauptstadt Kiel

Christoph Edelhoff, Fotograf, Kiel